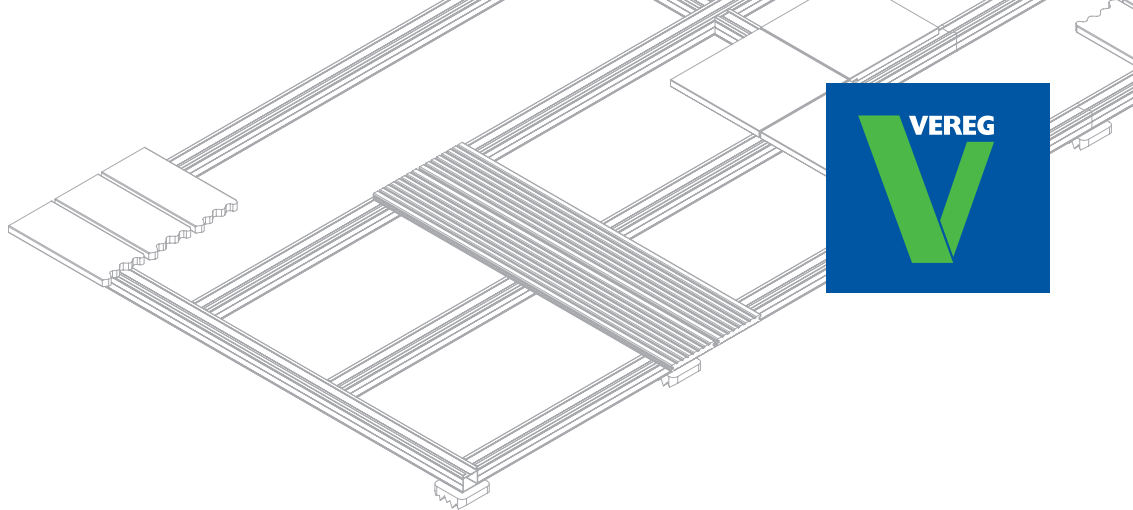


RICHTIG PLANEN



TIPPS ZUR UNTERKONSTRUKTION

GESCHLOSSENE ODER OFFENE RAHMENKONSTRUKTION?

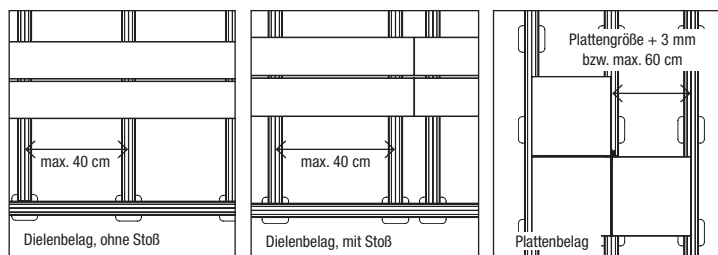
Wir empfehlen die Montage als geschlossener Rahmen mit seitlichen Abschlusschienen. Geschlossene Rahmen bieten mehr Stabilität und verhindern punktuell Absenken. Durch hohe Spannweiten ist die Unterkonstruktion auch für Hanglagen geeignet.

WELCHEN SCHIENENABSTAND MUSS ICH BERÜCKSICHTIGEN?

Der maximale Abstand zwischen zwei Längsschienen beträgt:

Dielenbeläge: max. 40 cm

Plattenbeläge: Plattendicke + 3 mm (max. 60 cm)



TIPP: Abstände immer von der Mitte der Basisprofile aus messen und Fugenabstände beachten.

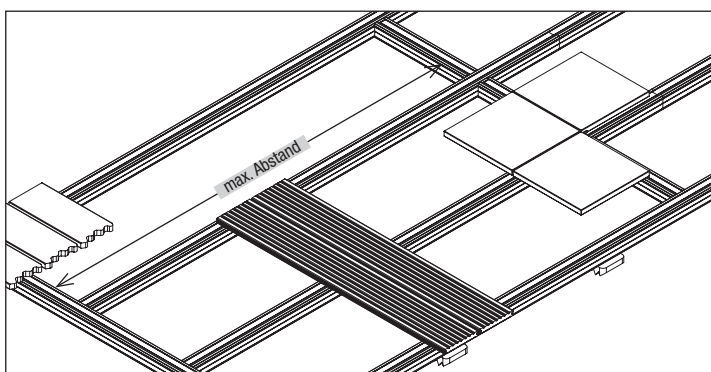
WANN WERDEN QUERVERBINDUNGEN MONTIERT?

Querverbindungen werden nach den maximalen Abständen zwischen die Längsschienen montiert.

Zulässige Abstände für Querverbindungen:

Dielenbeläge: max. 190 cm

Plattenbeläge: max. 160 cm



TIPPS FÜR BODENBELÄGE

DIELEN

Wir empfehlen die Verwendung von modifizierten Terrassendielen oder getrockneten Hölzern mit geringem Quell- und Schwindverhalten. Das System ist auch für WPC- und BPC-Beläge geeignet.

WICHTIG: Die Vorgaben des jeweiligen Belagherstellers müssen vorrangig beachtet werden. Weiteres Fachwissen finden Sie in den Anwendungsempfehlungen für Terrassen- und Bodenbeläge des GD-Holz.

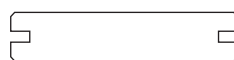
Die Terrassendielen vor der Verlegung mindestens 48 h aklimatisieren.

Die Bildung von Staunässe (kritisch bei WPC- und BPC-Belägen) lässt sich mit durchgehenden senkrechten Wasserablauf-Bohrungen im Basisprofil vermeiden (Abstand ca. 1 - 1,5 m, max. Ø 8 mm)

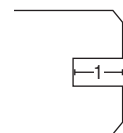
GEEIGNETE DIELEN

Dielenstärke	Nuthöhe	Nuttiefe	Nutwange
20 - 26 mm	> 3,5 mm	6,5 - 13 mm	6 - 12 mm

DIELENNUT



Dielenprofil mit Nut



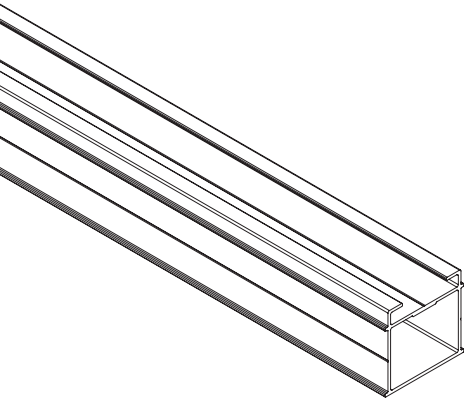
Nut im Detail

PLATTEN

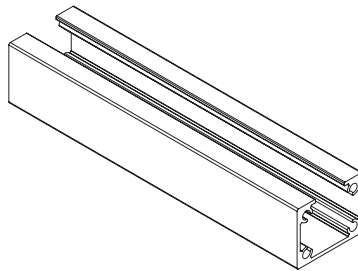
WICHTIG: Die Vorgaben des jeweiligen Belagherstellers müssen vorrangig beachtet werden.

Die Mindesthöhe der Platten muss 10 mm betragen. Für die Trittschallreduzierung am besten das Vereg-SP-Soft-Tape verwenden.

SYSTEMÜBERSICHT

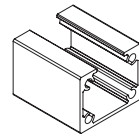


BASISPROFIL



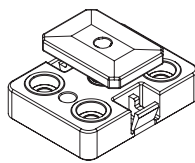
CONNECTOR L

zur Verlängerung von Basisprofilen
(Schrauben TX 25 im Set enthalten)



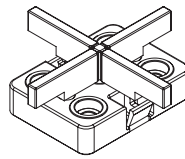
CONNECTOR Q

für Quer- und Eckverbindungen
(Schrauben TX 25 im Set enthalten)



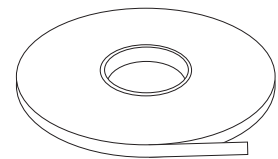
MULTICLIP T

für Dielenbeläge mit Nut
(Schrauben und Bit im Set enthalten)



MULTICLIP X

für Plattenbeläge
(Schrauben und Bit im Set enthalten)



SP SOFT TAPE

Trittschallreduzierung für Plattenbeläge

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR NEUEN TERRASSE

1

VOR DEM PROJEKT

Vor Baubeginn sollten Sie klären, ob für Ihre neue Terrasse eine Baugenehmigung notwendig ist und ob Vorschriften wie z.B. ein bestimmter Grenzabstand zum Nachbargrundstück beachtet werden müssen. Auch sollten Sie wissen, wo sich aktuell Strom- oder Wasserleitungen befinden. Die Terrassengröße sollte den Raumbedarf für Sitzgruppen, Sonnenliegen oder geeigneten Sonnenschutz beachten.

2

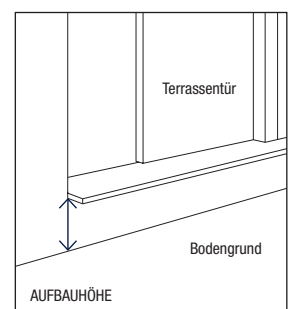
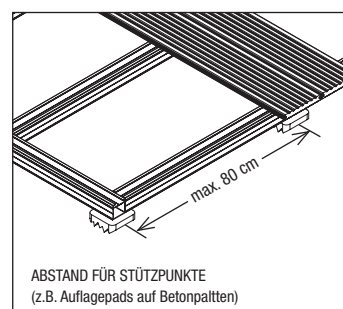
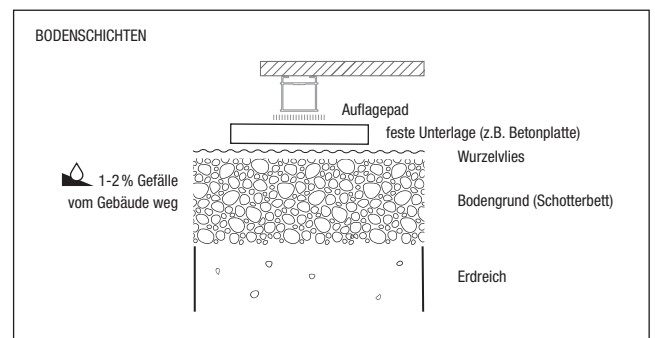
DEN UNTERGRUND VORBEREITEN

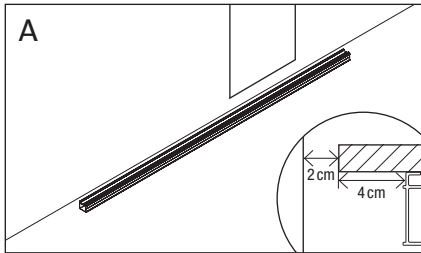
Achten Sie auf einen tragfähigen Bodengrund. Optimal ist ein verdichtetes Schotterbett. Für das Schotterbett muss zuvor das Erdreich ausgeschachtet werden (Tiefe ca. 30-40 cm).

Das Schotterbett ebnen. Er sollte ein Gefälle von 1-2% (vom Gebäude weg) aufweisen, um den Wasserablauf sicherzustellen. Das Schotterbett abschließend mit Wurzelvlies gegen unerwünschten Pflanzenwuchs abdecken. Als feste Unterlagen für die Terrasse eignen sich Platten (z.B. Betonplatten). Auf die Platten an den Stützpunkten jeweils ein Auflagepad legen.

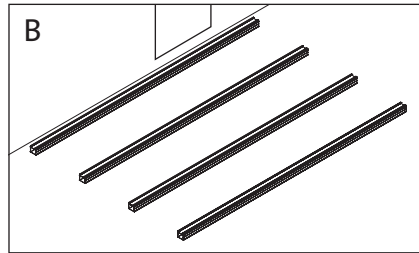
BITTE BEACHTEN: Bei der Vorbereitung der Terrasse muss die spätere Aufbauhöhe berücksichtigt werden. Bei Dielenbelag muss auf ausreichende Hinterlüftung geachtet werden. Auch ein tiefer angelegtes Schotterbett oder verstellbare Terrassenlager können Höhenunterschiede ausgleichen.

UNSER TIPP: Auch bestehende Terrassen können mit der Vereg-Unterkonstruktion renoviert werden. Der vorhandene Untergrund kann, sofern er noch stabil ist, als fester Untergrund genutzt werden.

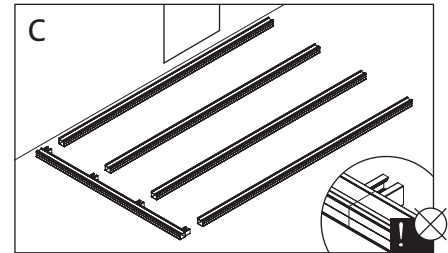




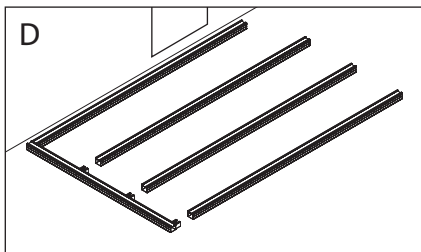
Bei Terrassen, die an das Haus anschließen, empfehlen wir, die erste Schiene entlang der Hauswand zu legen. Dabei muss auf den richtigen Abstand zur Hauswand geachtet werden (insgesamt 6 cm: Überhang Boden ca. 4 cm, Abstand zur Wand mind. 2 cm).



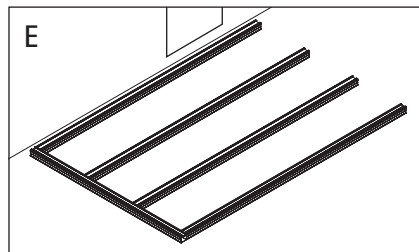
Wir empfehlen, zunächst alle Längsschienen vorzubereiten. Dazu Basisprofile auf die gewünschte Länge kürzen oder weitere Basisprofile mit einem L-Connector ansetzen (siehe unten „Basisprofil verlängern“).



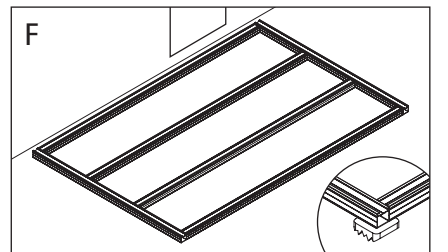
Anschließend die seitlichen Abschlusschienen vorbereiten. Dazu Basisprofile kürzen oder verlängern und die Q-Connectoren in den richtigen Abständen aufmontieren (Tipps zu Abständen siehe „Richtig planen“). **BITTE BEACHTEN:** Q-Connectoren können nicht direkt auf den Stoss einer Längsverbindung montiert werden.



Die erste Eckverbindung schließen, indem eine seitliche Abschlusschiene mit der Längsschiene verbunden wird (auf Q-Connector aufsetzen und verschrauben).



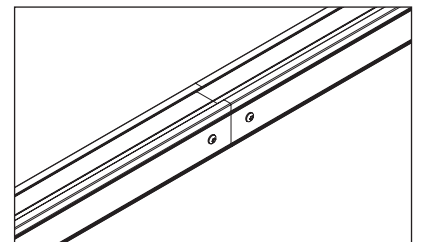
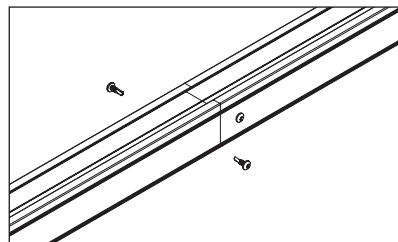
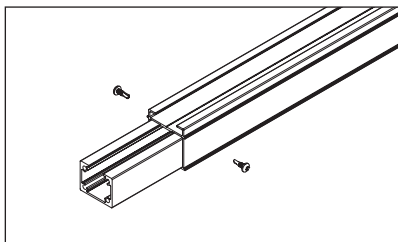
Nach und nach alle weiteren Längsschienen mit der seitlichen Abschlusschiene verbinden.



Jetzt kann der Rahmen geschlossen werden, indem die zweite seitliche Abschlusschiene aufmontiert wird. Die geschlossene Rahmenkonstruktion kann nun auf Auflagepads aufgesetzt werden.

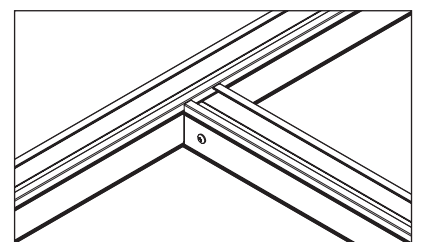
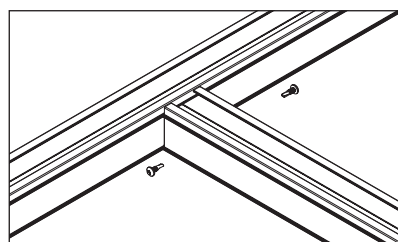
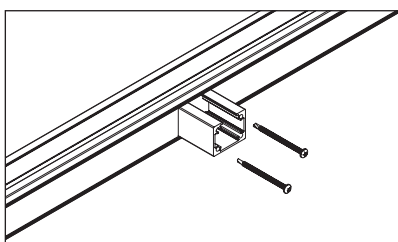
ÜBERSICHT DER VERBINDUNGSMÖGLICHKEITEN

BASISPROFIL VERLÄNGERN (VEREG-CONNECTOR L)

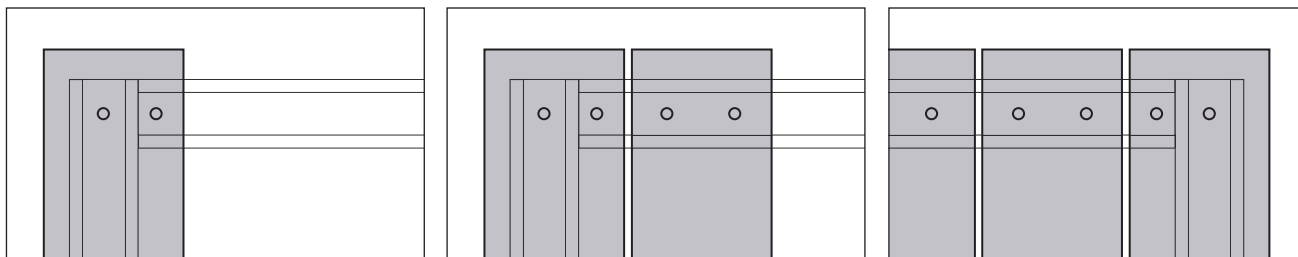


BITTE BEACHTEN: Der maximal zulässige Abstand (siehe unter „Richtig planen“) darf nicht überschritten werden. Unter dem Verlängerungs-Stoß muss ein Auflagepunkt (Auflagepad oder Terrassenlager) liegen.

QUER- UND ECKVERBINDUNGEN (VEREG-CONNECTOR Q)

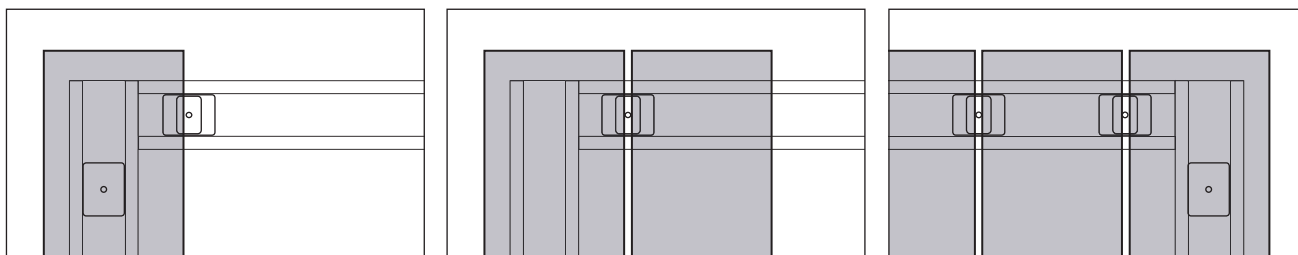


DIELEN OHNE NUT (SICHTBAR VERSCHRAUBT)



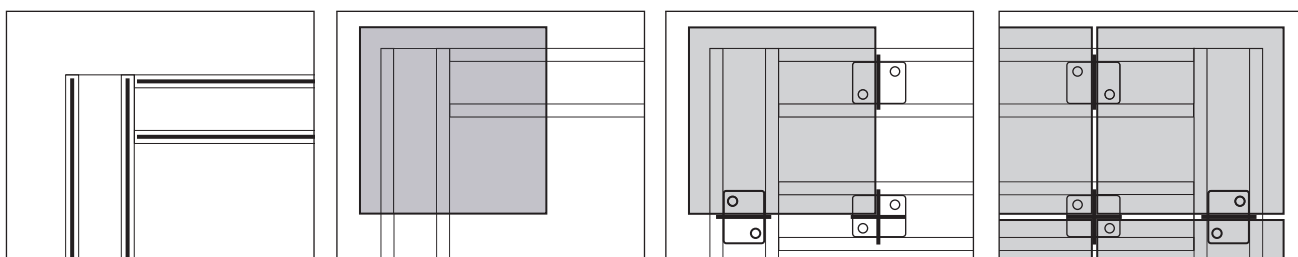
Die erste Diele mittig auflegen und bei jeder Längsschiene mit zwei Schrauben befestigen (1x Abschlusschiene, 1x Längsschiene). Weitere Dielen auflegen und je Längsschiene mit zwei Schrauben befestigen. Dabei auf einen Fugenabstand von ca. 7 mm achten.

DIELEN MIT NUT (VEREG-MULTICLIP T)



ERSTE DIELE: Zu Beginn Multiclips (ohne T-Adapter) im Abstand der Längsschienen von unten auf die erste Diele schrauben (mit 20 mm-Schraube, nicht im Set enthalten). Die Diele mit den angeschraubten Multiclips auf die Unterkonstruktion aufsetzen. **BELAG VERLEGEN:** Nun können die weiteren Dielen verlegt werden. Dazu jeweils Multiclips in die Basisschienen setzen, in die Nut der bereits verlegten Diele schieben und verschrauben (max. Anziehdrehmoment 1,5 Nm). Nun die nächste Diele auflegen. Dabei auf einen Fugenabstand von 7 mm achten. **LETZTE DIELE:** wie bei der ersten Diele Multiclips ohne Adapter von unten auf die Diele schrauben. Die Diele mit den angeschraubten Multiclips dann auf die Unterkonstruktion aufsetzen.

PLATTEN (VEREG-MULTICLIP X)



TRITTSCHALLREDUZIERUNG: Zur Trittschallreduzierung zuvor das Vereg-SP-Soft-Tape auf die Basisprofile kleben. Fläche zuvor reinigen. **ERSTE PLATTENREIHE:** Sofern die erste Plattenreihe nicht durch eine Randeinfassung oder Ähnliches gegen Verrutschen gesichert ist, empfehlen wir, die Platten mit geeignetem Montagekleber auf der Unterkonstruktion zu befestigen. **BELAG VERLEGEN:** Dazu Multiclips-X mit X-Adaptern in die Basisschiene klicken, den Clip an die bereits verlegte Platte schieben und verschrauben (max. Anziehdrehmoment 1,5 Nm). Bei den Randplatten zuvor zwei Flügel des X-Adapter-Kreuzes an den Sollbruchstellen entfernen. **LETZTE PLATTENREIHE:** wie bei der ersten Plattenreihe verfahren. Falls keine zusätzliche Randsicherung gegen Verrutschen der Plattenreihe gegeben ist, empfehlen wir, die Platten zu verkleben.

PFLEGE UND WARTUNGSHINWEISE

Sie haben sich für eine Aluminium-Unterkonstruktion entschieden, die witterungs-resistent und wartungsfrei ist. Für die Pflege des Terrassenbelags gelten die Hinweise des Herstellers.

TECHNISCHE HINWEISE

Nutzlast: Die Unterkonstruktion trägt bei Einhaltung der vorgegebenen Spannweite eine Belastung von bis zu 5 kN/qm nach DIN 1991-1-1.

Dielenbelag: Die Angaben der Belaghersteller sind vorrangig zu beachten, ebenso die Anwendungsempfehlungen für Terrassen- und Bodenbeläge des GD Holz.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die allgemeingültigen Fachregeln o2 des Zimmerhandwerks für Balkon und Terrasse müssen Anwendung finden. Kein Verwenden von verzinkten Schrauben in Kombination mit Aluminium möglich. Keine direkte Verbindung mit chlorhaltiger Umgebung.

HAFTUNGS-AUSSCHLUSS

Der Hersteller schließt bei nicht fach- und sachgerechter Montage, bei Fehlgebrauch des Artikels und bei fehlerhaftem Verbau jede Haftung aus. Bei der Montage ist auf persönliche Sicherheit zu achten. Sicherheitsvorschriften und Fachinformationen aus angegebenen Quellen sind zu beachten. Technische Änderungen vorbehalten.